

Lebensweg vorgezeichnet. In einem der Verhöre zu Köln antwortete Clarenbach auf eine Frage nach Sylvanus: „Ja, ich kenne ihn wohl, er wohnt jetzt im Lande Holstein bei Haussen“⁴⁾. Mehr sagte er nicht, für uns jedoch ein wichtiger Hinweis. Sylvanus hatte die Aufgabe, weiterhin das Evangelium zu verkünden; Clarenbach bezeugte 1529 seinen Glauben mit dem Tode als er auf Melaten mit Peter Fliesteden zusammen verbrannt wurde.

Ist Clemens Selter, ab 1528 evangelischer Pastor zu Hattstedt, mit Clemens von Radevormwald gen. Sylvanus, welcher 1528 bei Husum wohnte, personengleich gewesen?

Clarenbach sollte nach Meldorf gehen, um das von Heinrich von Zütphen angefangene Werk weiterzuführen. Was lag näher, als dazu einen Freund mitzunehmen und in seiner Nähe zu wissen? Es ist noch ein anderer, weit schlüssigerer Beweis vorhanden. In Kirchenakten der ref. Gemeinde Radevormwald aus dem Beginn des 16. Jh.⁵⁾ wird mehrfach der Name Selter erwähnt.

Ich gehe kaum fehl, wenn die ebengestellte Frage bejaht wird. Vielleicht glückt es später, weitere Tatsachen dafür anzuführen.

Nachtrag

zu dem Aufsatz von Fr. Michaelsen,

»Die Kirche zu Krempe bis zum Beginn der Reformation«

Nach Abschluß meiner Arbeit entdeckte ich noch zwei Kremper Pastoren, die eine Beziehung zur Reformation gehabt haben. In beiden Fällen ist meine Quelle: Detlefsen, Geschichte der Elbmarschen, 1892, Bd. II.

- I. Selbiger nennt in Bd. II S. 111 als gleichzeitig lebend mit dem auch von mir genannten Pastor Johann Witte oder Wittehartig (1524—35), der von einigen wieder für einen Katholiken ausgegeben werde, den Archidiakonus Winand Grevinus (bis 1534) in Krempe. Der sei Protestant gewesen.
- II. Mit einer kleinen, humoristisch oder anekdotisch anmutenden Anmerkung kann nun die Reihe der von mir aufgeführten Kremper Pastoren beschlossen werden. (Siehe Detl. II, 172): Bei dem Besuch Christians IV. 1599 in Krempe predigte vor ihm „de olde posstor her johan brun“. Der König sagte: „Ys dat juw beste posstor, so moth de ryngeste nycht fele dogen“. So hat es der Kirchspielvogt Daniel Lubbeke, geb. 1530 in Urendorf, niedergeschrieben. (Über diesen Detl. II, S. 13 ff.)

Michaelsen

⁴⁾ „Alle Acta Adolphi Clarenbach“ L III b.

⁵⁾ 1513, 1514/15 die Seltersche; 1535, 1567 Jacob Selter.